

Fraktion DIE LINKE · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen

Herrn
Josef Hubert Bruynswyck
Brunssumstraße 17
52074 Aachen

Aachen, 19. März 2013

Antrag zur Tagesordnung des Betriebsausschusses Theater/VHS am 18. April 2013

Der Betriebsausschuss möge beschließen:

Der Betriebsausschuss Theater / VHS protestiert gegen die Überlassung und Absperrung des Theatervorplatzes für eine rassistische Kundgebung von Neonazis am Samstag, dem 16.03.2013, und fordert die Polizeiführung auf, eine diesbezügliche Genehmigung in Zukunft für diesen Ort nicht mehr zu erteilen.

Der Betriebsausschuss Theater / VHS wird im Einvernehmen mit der Leitung des Theaters Aachen Maßnahmen planen, die im Falle weiterer rechtsextremer Kundgebungen diesen eine Demonstration demokratischer Kultur entgegenstellen. Auf keinen Fall darf das Theater erneut verriegelt und abgesperrt werden und so als Kulisse für rassistische und neofaschistische Hetze missbraucht werden.

Begründung:

Die Fraktion Die Linke betrachtet es als skandalös, dass der Theatervorplatz am Samstag, dem 16.03.2013, für die exklusive Verbreitung rassistischer und neofaschistischer Propaganda zur Verfügung gestellt wurde. Damit wird Neonazis ein Platz vor einem Zentrum demokratischer städtischer Kultur, dem Theater der Stadt Aachen, als Bühne für Inhalte angeboten, die den Inhalten und Anliegen des Theaters diametral entgegenstehen und jegliche demokratische Kultur verhöhnen.

Wir wissen, dass die von uns kritisierte Entscheidung zum wiederholten Mal nicht von der Leitung des Theaters sondern vom Aachener Polizeipräsidenten getroffen wurde. Um für die Zukunft eine andere Herangehensweise an rechtsextreme Agitation zu gewährleisten, beantragen wir, dass der Betriebsausschuss Theater / VHS sich der Kritik an dem Auftritt der Neonazis auf dem Theatervorplatz anschließt und von der Polizeiführung fordert, eine solche Genehmigung in Zukunft nicht mehr zu erteilen. Weiterhin beantragen wir, dass der Betriebsausschuss im Einvernehmen mit der Leitung des Theaters Aachen Maßnahmen plant, die im Falle zukünftiger rechtsextremer Kundgebungen diesen eine Demonstration demokratischer Kultur entgegen stellen.

Andreas Müller

Renate Linsen – von Thenen

Ellen Begolli

Matthias Fischer